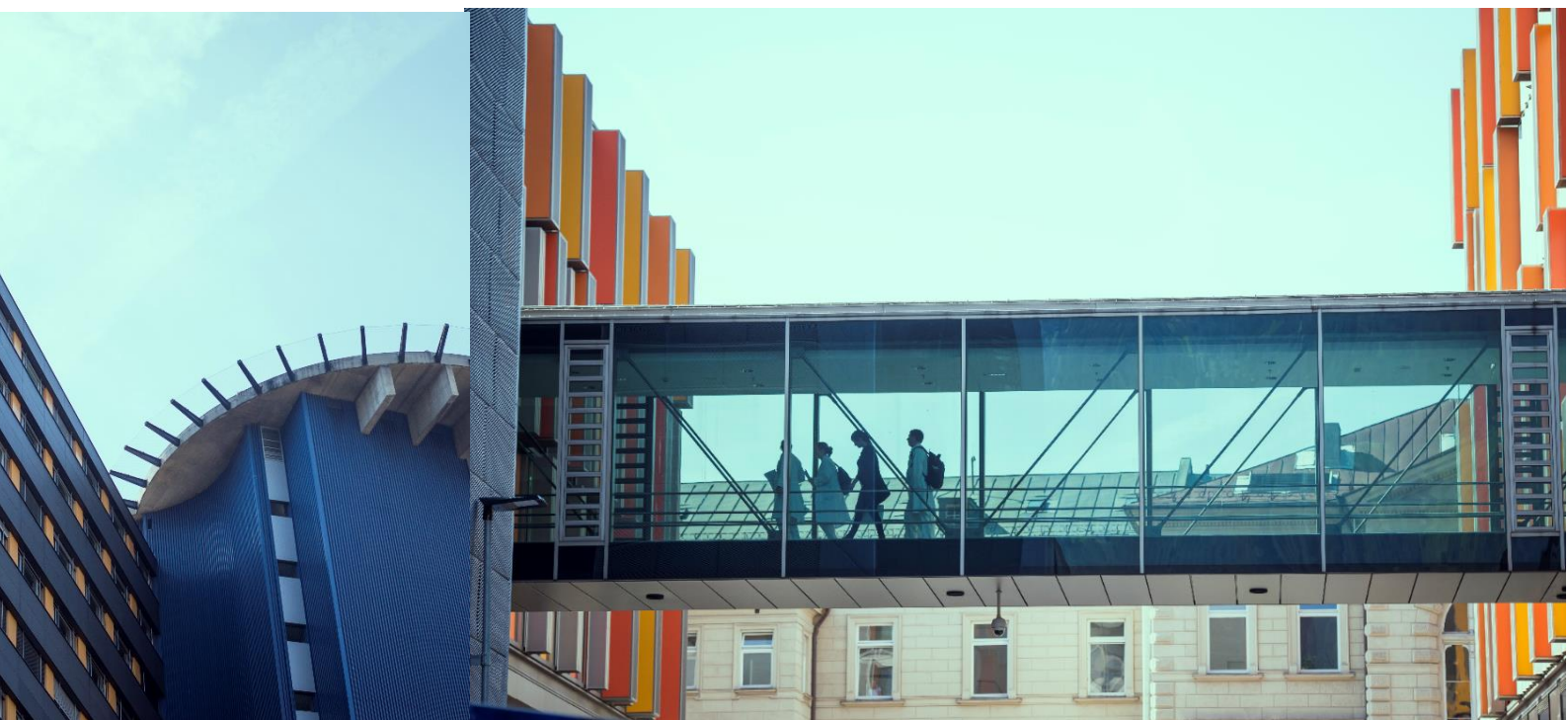


Echtzeitortung mit BLE lokalisieren – analysieren- alarmieren



ProAct.DIP™

Mobile, intelligente Alarmierung und
Lokalisierung zur regelbasierten Workflow-
Unterstützung für MitarbeiterInnen und
PatientInnen

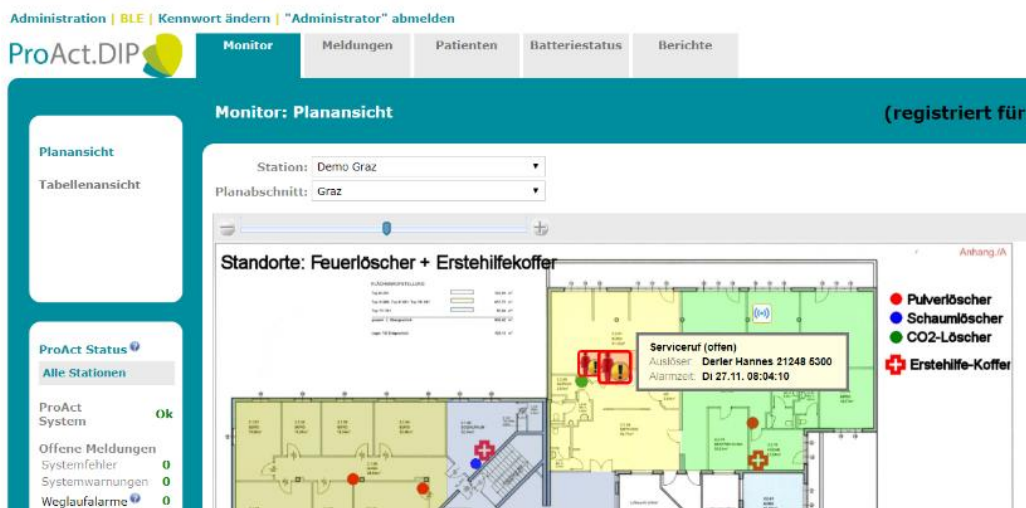
Situation

An der Uniklinik Innsbruck steht der Schutz von PatientInnen und der eigenen MitarbeiterInnen an erster Stelle. Ärzte und Pflegepersonal stehen vor der Aufgabe, Gefährdungspotentiale und Desorientierung schnellst möglich zu erkennen und zu vermeiden:

„Das System hat sich im Arbeitsalltag bewährt und wurde vom gesamten Personal, als auch von betroffenen PatientInnen und deren Angehörigen positiv angenommen. Es hat sich als zuverlässige Hilfe erwiesen, desorientierte PatientInnen vor Gefährdungssituationen zu schützen, ohne deren persönliche Freiheit massiv einzuschränken. Bei unbeabsichtigtem Verlassen des definierten Bereiches wird das Pflegepersonal alarmiert und kann darauf reagieren.“

(Marko Gleirscher, Stationsltg. Stv.,
Universitätsklinik für Neurologie)

ProAct.DIP™ ist als ergänzendes Sicherheitssystem vielfach in Kliniken und Pflegeheimen im Einsatz. Es entlastet Personal und hilft täglich in kritischen Situationen



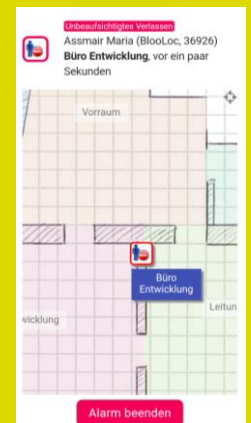
Lösung

ProAct.DIP™ wurde speziell für den Einsatz im Gesundheitswesen entwickelt und stützt sich auf neueste und zugleich zukunftsweisende BLE-Technologie. Das System mit offenen Schnittstellen bietet größtmögliche Freiheit bei der Auswahl von BLE-Hardware-Komponenten, die zudem immer günstiger werden. ProAct.DIP™ übermittelt Ereignisse und visualisiert situationsabhängig Alarmer auf verschiedenen Empfangsgeräten, wie Android Smartphones oder Leitstellen PCs.

7iD Technologies GmbH,
Straßganger Str. 291, 8053 Graz
+43 316 716 720 | office@7iD.com

Lösungsdetails

- Standardisierte BLE Technologie
- Empfänger an den Wänden und Ausgängen
- Smarte Wearables für Personal und Patienten
- Konfigurierbares Alarmregelwerk



Vorteile

- Zentrale Datenbankpflege dank Mandantenfähigkeit
- Offene Schnittstellen
- Erprobte Anwendungen im klinischen Bereich
- Entlastung von MitarbeiterInnen